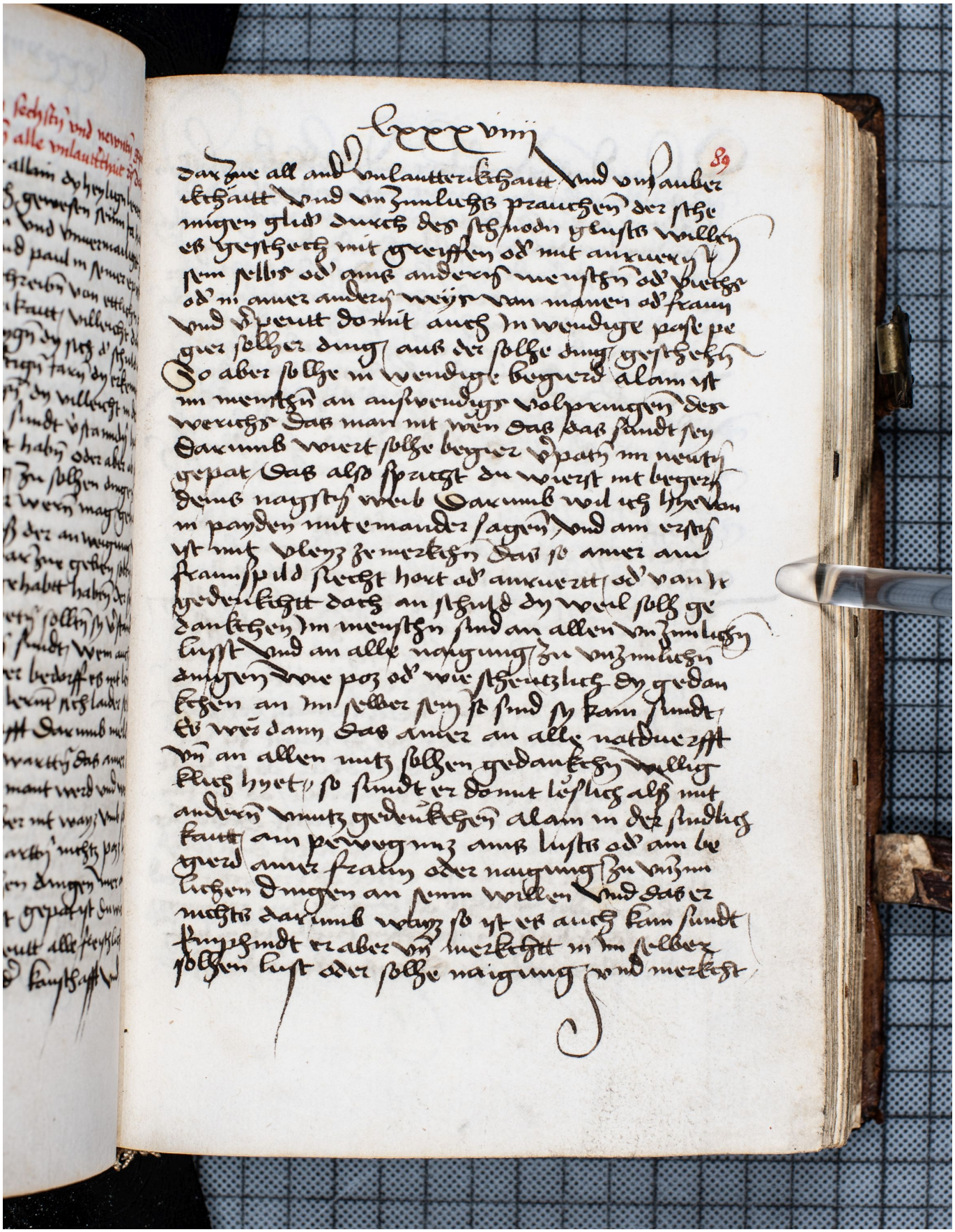
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dar zue all and vnlautterlichaut vnd vnsauber
lichaut vnd vnzimlichs prauchen der ehe
migen glid durch des schnodn lusts willen
es geschech mit greifen od' mit anrurn
sein selbs od' aus anderen menschen od' pesti
od' in anner anderen weis von manen od' frau
vnd sprecht dorinn auch in wendige pesse pe
ger solcher ding auch der solche ding geschehen
So aber solche in wendige begerd alam ist
im menschen an auswendige volpringen der
werchs das man mit wen das das sundt sey
darumb voret solche begerd spath im menschen
gepat das also sprecht du worest mit begerd
deins nachsten weib darumb wil ich sie von
in payden mitemander sagen vnd am erstn
ist mit vlaiz zu merkchen das so anner an
frauspild sicht hort od' anrurt od' von ir
gedenkcht dach an schuld dy weil solch ge
dankchen im menschen sind an allen vnzimlichen
lust vnd an alle naigung zu vnzimlichen
dingen vor poz od' wer schentzlich dy gedan
kchen an im selber sey so sind sy kein sundt
es wer dann das anner an alle natdurfft
vn an allen mutz solchen gedankchen willig
klich hyet so sundt er domit leslich als mit
andren vnutz gedenkchen alam in der sundlich
kaut an perwegnuz aus lusts od' am be
gerd aus freaty oder naigung zu vnzim
lichen dingen an sein willen vnd das er
nichts darumb wirbt so ist es auch kein sundt
hingegendt er aber vn merkcht in im selber
solchen lust oder solche naigung vnd merkcht